



Scherzer & Co.

Geschäftsbericht 2006



*„Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt,
durch eine sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte
Investmentstrategie für ihre Aktionäre
den langfristigen Aufbau des Vermögens
der Gesellschaft zu betreiben.“*



Scherzer & Co.



Inhaltsübersicht

<i>Scherzer & Co. AG auf einen Blick</i>	2
<i>Bericht des Aufsichtsrats</i>	3
<i>Organe der Gesellschaft</i>	4
<i>Lagebericht des Vorstands</i>	6
<i>Die Scherzer & Co. Aktie</i>	14
<i>Investmentstrategie „Sicherheit & Chance“</i>	15
<i>Beteiligungsstruktur der Scherzer & Co. AG</i>	17
<i>Ausgewählte Beteiligungen der Scherzer & Co. AG</i>	17
<i> AMB Generali Holding AG</i>	18
<i> Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft</i>	19
<i> BAYER SCHERING PHARMA AG</i>	20
<i> Biotest AG</i>	21
<i> Custodia Holding AG</i>	22
<i> freenet AG</i>	23
<i> Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft</i>	24
<i> Pironet NDH AG</i>	25
<i> Tele Atlas N.V.</i>	26
<i>Jahresabschluss zum 31.12.2006</i>	27
<i> Bilanz</i>	28
<i> Gewinn- und Verlustrechnung</i>	30
<i> Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses</i>	31
<i> Angaben zur Bewertung und Bilanzierung</i>	31
<i> Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten</i>	32
<i> Anlagenspiegel</i>	33
<i> Sonstige Pflichtangaben</i>	34
<i> Bestätigungsvermerk</i>	35

Scherzer & Co. AG auf einen Blick

		<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>
Bilanz:				
Bilanzsumme:	TEUR	514	16.082	38.223
Finanzanlagen:	TEUR	127	13.967	32.314
Eigenkapital:	TEUR	500	15.559	25.027
davon gezeichnetes Kapital:	TEUR	884	13.610	18.146
Eigenkapitalquote:	%	97,15	96,75	65,50
Bankverbindlichkeiten:	TEUR	0	30	12.770
Ergebnis:				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	TEUR	30	1.630	2.841
Jahresüberschuss:	TEUR	27	1.537	2.890
Aktie:				
Marktkapitalisierung	TEUR	–	18.374	25.586
Ergebnis je Aktie nach DVFA/ SG	EURO	–	0,11	0,16
Jahresschlusskurs (bereinigt)	EURO	0,38	1,35	1,41

Bericht des Aufsichtsrats

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Der Aufsichtsrat informiert mit diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006. Dieses Geschäftsjahr stand im Zeichen der Fortentwicklung der neu ausgerichteten Scherzer & Co. AG, die vom Aufsichtsrat im Rahmen der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben beratend und beaufsichtigend begleitet worden ist. Dieses geschah in kontinuierlichem Dialog mit dem Vorstand auch außerhalb der förmlichen Sitzungen des Aufsichtsrats, die stattgefunden haben am 17.03.2006, am 22.05.2006, am 27.09.2006 und am 04.12.2006.

Zu den geschäftspolitischen Grundsatzfragen und wichtigen Einzelaktivitäten, hinsichtlich welcher der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen und in der Begleitung der Entscheidungen des Vorstands tätig geworden ist, gehörten insbesondere die Kapitalerhöhung, durch welche das zum 31.12.2005 bestehende gezeichnete Kapital von 13.609.750,00 Euro auf 18.146.333,00 Euro erhöht worden ist, und der Wechsel der Gesellschaft in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Der seit der Wahl der Hauptversammlung vom 24.08.2005 unverändert besetzte Aufsichtsrat hat die Überlegungen und Entscheidungen des Vorstands zur Investmentstrategie beratend begleitet und in den Grenzen zustimmungspflichtiger Geschäfte auch einzelne Engagements gebilligt und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat den in der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 22.05.2006 gewählten Abschlussprüfer, die Formhals Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Wipperfürth, mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung beauftragt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Vorstands von dem Abschlussprüfer geprüft, der einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Prüfbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats durch den Abschlussprüfer mit Schreiben vom 09.03.2007 zugeleitet. Dieser Prüfbericht war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 21.03.2007 Gegenstand der Beratungen. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung. Auf der Basis eigener Prüfung des von dem Vorstand vorgelegten Jahresabschlusses und des Lageberichts, aus welcher sich keine Einwendungen ergeben haben, hat der Aufsichtsrat der Scherzer & Co. AG dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 21.03.2007 den Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Alleinvorstand, Herrn Dr. Georg Issels, für die auch im Geschäftsjahr 2006 geleistete erfolgreiche Arbeit. Der Vorstand hat es verstanden, auf der Grundlage der in der Hauptversammlung vom 24.08.2005 kommunizierten Investmentstrategie erfolgreiche Engagements der Scherzer & Co. AG einzuleiten und abzuschließen.

Köln, den 21.03.2007

Dr. Hanno Marquardt

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Scherzer & Co. AG



Organe der Gesellschaft

Vorstand & Aufsichtsrat der Scherzer & Co. AG

Vorstand Herr Dr. Georg Issels, Köln (Alleinvorstand)

Herr Dr. Issels ist außerdem

- Mitglied des Vorstands der Allerthal-Werke AG, Grasleben/Köln
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der DNI Beteiligungen AG, Köln

Aufsichtsrat Herr Dr. Hanno Marquardt, Berlin – Rechtsanwalt (Vorsitzender)

Herr Dr. Hanno Marquardt ist außerdem

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG, Grasleben/Köln
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiener Moden AG, Rheine

Herr Rolf Hauschildt, Meerbusch – Investor (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Hauschildt ist außerdem

- Mitglied des Aufsichtsrats der TAG Tegernsee Immobilien- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Tegernsee
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Germania-EPE AG, Gronau
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der ProAktiva Vermögensverwaltung AG, Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG, Grasleben/Köln
- Mitglied des Aufsichtsrats der Solventis AG, Frankfurt
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bau-Verein zu Hamburg AG, Hamburg

Herr Dr. Dirk Rüttgers, München – Vermögensverwalter

Herr Dr. Rüttgers ist außerdem

- Geschäftsführer der Silvius Dornier Verwaltungsgesellschaft mbH, München



Scherzer & Co.



Lagebericht des Vorstands

1 Finanzwirtschaftliches Umfeld

Die konjunkturelle Dynamik verstärkt sich in Europa.

Gute Konjunkturnachrichten prägten das Bild des Jahres 2006. Die asiatischen Volkswirtschaften, insbesondere China, setzten ihr Wachstum in unverminderter Höhe fort. In den USA blieb der von vielen Fachleuten befürchtete Konjunkturreinbruch aus und in Europa verstärkte sich die konjunkturelle Dynamik.

Die Weltwirtschaft behält ihr hohes Expansionstempo bei.

Mit erneut gut 5 % Wachstum hat die Weltwirtschaft 2006 nahtlos an das hohe Expansions-tempo der Vorjahre angeknüpft. Die im Jahresverlauf auf historische Höchstkurse gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise konnten die robuste Weltkonjunktur nicht schwächen. Während die US-Wirtschaft als Folge der Leitzinserhöhungen und der Abkühlung am Immobilienmarkt im Verlauf deutlich an Dynamik verlor, hielt sich die Nachfrage in den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien und Lateinamerika unverändert auf hohem Niveau. Europa konnte ausgehend von wachsenden Exporten und anziehenden Investitionen eine deutliche Belebung verzeichnen. Die deutsche Wirtschaft, die jahrelang das Schlusslicht bei den Wachstumsraten darstellte, erlebte im zweiten Halbjahr einen von einer guten Auftragslage und rückläufiger Arbeitslosigkeit unterstützten Aufschwung.

Restriktive Geldpolitik in den USA und Europa.

Die starke Konjunktur und die mit den hohen Rohstoffpreisen einhergehenden Inflationsbefürchtungen führten dazu, dass die Notenbanken die Zinsen im Jahresverlauf weiter erhöhten. So stieg der Leitzins der FED von 4,25 % auf 5,25 % und der Hauptrefinanzierungssatz der EZB von 2,25 % auf 3,5 %. Die restriktive Geldpolitik hatte zur Folge, dass die Rentenmärkte bis zur Jahresmitte eine negative Wertentwicklung aufwiesen. Erst der Ölpreisrückgang in der zweiten Jahreshälfte, die damit verbundenen niedrigeren Inflationsraten und die einsetzende Zinspause der amerikanischen Notenbank sorgten für eine leichte Verbesserung. Insgesamt schloss das Jahr 2006 nur mit einer marginal positiven Entwicklung an den Rentenmärkten.

2 Entwicklung der Finanzmärkte

Ein weiteres erfreuliches Aktienjahr kann 2006 verbucht werden. Insbesondere die europäischen Aktienmarktindizes verzeichneten auf Gesamtjahressicht eine sehr erfreuliche Wertentwicklung; für viele Aktienmarktindizes war 2006 das vierte Jahr in Folge mit einem teilweise deutlichen Kursplus. Die Aktienmärkte profitierten von den guten Unternehmensergebnissen und zahlreichen Übernahmeaktivitäten, so dass eine scharfe Korrektur der Aktienmärkte im Frühsommer schnell überwunden werden konnte. Die europäischen Aktienmärkte erreichten die höchsten Niveaus seit Beginn der Baisse im Jahr 2000 und auch die Emerging Markets profitierten von starken Liquiditätszuflüssen. Der Dow Jones Index erzielte neue historische Höchststände, die sich aus Sicht eines Euro-Anlegers währungsbedingt nur sehr eingeschränkt positiv auswirkten. Dies gilt insbesondere auch für die Entwicklung von Aktienengagements an der japanischen Börse. Die Bedeutung von alternativen Investments in Private Equity und Rohstoffen hat weiter zugenommen. Die milliardenschwere Fehlspekulation eines Hedgefonds, internationale Krisen und die Rückschläge im Irak haben die Finanzmärkte nicht nachhaltig belastet. Im Gegenteil, ein weiterer bedeutsamer Grund für die teilweise hervorragende Aktienmarktperformance waren Fusions- und Übernahmeaktivitäten beziehungsweise –spekulationen, die insbesondere in einzelnen Branchen für heftige Kursreaktionen sorgten.

Besonders europäische Aktienmarktindizes zeigen eine erfreuliche Wertentwicklung.

3 Entwicklung ausgewählter Aktienindizes

2006 war am deutschen Aktienmarkt das Jahr der Nebenwerte: Zum wiederholten Male hängten MDax, TecDax und SDax den Index der großen Unternehmen Dax ab. Im Jahresverlauf schafften die Aktien des Kleinwertindex SDax ein Plus von 31 %, der MDax kletterte um 28 % und der TecDax um 25 %.

2006 war in Deutschland ein Jahr der Nebenwerte.

Trotz der im Jahresvergleich erfreulichen Performance kann man dennoch wieder von einem wechselvollen Jahr sprechen. Nach einer rasanten Aufwärtsbewegung in den ersten vier Monaten kam es im Anschluss von Mitte Mai bis Juli 2006 zu einer kräftigen Kurskorrektur an den Aktienmärkten, gleichbedeutend mit einer zunehmenden Verunsicherung bei den Investoren. In diesem Zeitraum verlor der Dax zwischenzeitlich etwa 900 Punkte und notierte sogar unter dem Stand vom Jahresbeginn. Gründe waren insbesondere zunehmende Zins- und Inflations-sorgen und ein sich auf Rekordhoch befindender Ölpreis. Mitte Juli konnten sich die Märkte stabilisieren und setzten anschließend zu einer deutlichen Kurserholung an. Zu begründen war diese unter anderem mit den schwindenden Zinsängsten und damit zeichnete sich zunehmend ein Ende der Zinserhöhungspolitik der US-Notenbank Fed ab. Zudem vollzog der Ölpreis seit

Ein turbulentes Jahr endet mit einer dynamischen Aufwärtsbewegung.

Anfang August 2006 einen deutlichen Rückgang. Anleger schöpften wieder Vertrauen und honorierten zunehmend die positiven Konjunktur- und Unternehmensdaten sowie die attraktive Bewertung zahlreicher Aktien. Gegen Jahresende dynamisierte sich die Aufwärtsbewegung an den internationalen Aktienmärkten weiter.

MDax und Dow Jones Index erreichen historische Höchststände.

Auch nach der sehr guten Performance in 2006 liegen zahlreiche Indizes wie Dax und EuroStoxx 50 immer noch deutlich hinter ihren Allzeithöchstständen. Anders jedoch ist die Situation beim Dow Jones Index oder einzelnen Nebenwerteindizes wie dem MDax, die im Jahresverlauf 2006 neue historische Höchststände erreichen konnten.

Im Einzelnen schlossen ausgewählte Indizes wie folgt ab:

	<i>in lokaler Währung</i>	<i>in Euro umgerechnet</i>
Dax	22,0 %	22,0 %
MDax	28,6 %	28,6 %
SDax	31,0 %	31,0 %
TecDax	25,5 %	25,5 %
EuroStoxx 50	15,1 %	15,1 %
MSCI World	18,0 %	5,8 %
Dow Jones Industrial	16,3 %	4,3 %
S&P 500	13,6 %	1,9 %
Nasdaq Composite	9,5 %	- 1,7 %
Nikkei 225	6,9 %	- 5,0 %

4 Geschäftsentwicklung

Die Scherzer & Co. AG konnte ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2006 abschließen. Das Zusammenspiel eines aufwärts gerichteten Aktienmarktes und einer ausgewogenen Anlagestrategie, die sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte Investments zulässt, führte im Ergebnis zu einer deutlichen Steigerung des inneren Wertes der Gesellschaft. Einmal mehr sind dabei Beteiligungen erfolgreich veräußert und eine Anzahl neuer, vielversprechender Engagements eingegangen worden. Einen Schwerpunkt bildeten dabei der Bereich der so genannten Übernahme-, Abfindungs- und Squeeze-out-Werte. Hier konnte die Scherzer & Co. AG im Berichtsjahr interessante Situationen erkennen und sich entsprechend positionieren. Beispielhaft stehen hierfür die Beteiligungspositionen AMB Generali Holding AG, Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG (HVB), Ergo Versicherungsgruppe AG, Kölnische Rückversicherungs AG und Schering AG.

Äußerst erfolgreich entwickelte sich die Beteiligung an der AXA Konzern AG, die von der Squeeze-out Ankündigung der französischen Obergesellschaft profitieren konnte. Die Scherzer & Co. AG hat einen Teil ihrer Beteiligung im Rahmen des freiwilligen Angebotes zu € 129,30 eingereicht. Sie gehört dennoch zum Jahresende des Berichtsjahres zu den zehn größten Anlagen innerhalb des Portfolios.

Bei den chancenorientierten Investments konnte die Beteiligung an der Fortune Management, Inc. mit einem überragenden Ergebnisbeitrag weiterveräußert werden.

Die Beteiligungsposition an der Abit AG änderte sich nach Vollzug der Verschmelzung in eine Beteiligungsposition an der GFKL Financial Service AG. Die Scherzer & Co. AG hat mit einem Teil ihrer Beteiligung das Abfindungsangebot der Großaktionärin angenommen. Die Beteiligungsposition T-Online International AG wurde im Berichtsjahr auf die Deutsche Telekom AG verschmolzen. In beiden Fällen werden die Verschmelzungsrelationen im Rahmen von gerichtlichen Spruchstellenverfahren überprüft.

Im Berichtsjahr hat die Scherzer & Co. AG u.a. ihre Beteiligungen an der ComBOTS AG, Depfa Bank plc., Drillisch AG, KSB AG, Novatel Wireless, Inc. und Tomorrow Focus AG veräußert. Ausgebaut wurden u.a. die Beteiligungen an der Biotest AG und der Tele Atlas N.V.. Bei beiden Gesellschaften werden in Zukunft interessante Wertsteigerungen erwartet.

Deutliche Steigerung des inneren Wertes der Gesellschaft.

Beteiligung an der AXA Konzern AG entwickelte sich äußerst erfolgreich.

Die Beteiligung an Fortune Management wurde veräußert.

Abfindungsangebot für Beteiligung an der Abit AG wurde teilweise angenommen.

Die Beteiligungen an der Biotest AG und Tele Atlas wurden ausgebaut.

5 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2006 wurden sowohl Erträge im Anlage- als auch im Umlaufvermögen generiert. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von 17.626 TEUR (17.893 TEUR) stammen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens. Ihnen stehen Estandskosten in Höhe von 17.284 TEUR (17.399 TEUR) gegenüber.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erlöse aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens betragen 22.279 TEUR (6.185 TEUR). Ihnen steht ein Aufwand von 18.375 TEUR (4.491 TEUR) gegenüber. In der Gewinn- und Verlustrechnung gehen Erlös und Aufwand als saldierte Größe in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ ein. Die Wertpapiererträge sind der wesentliche Teil der sonstigen betrieblichen Erträge, die insgesamt 3.969 TEUR (1.747 TEUR) betragen.

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Finanzanlagevermögens und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 587 TEUR (318 TEUR) vorgenommen. Davon entfielen 250 TEUR (215 TEUR) auf Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen und 337 TEUR (103 TEUR) auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die mit 934 TEUR (348 TEUR) ausgewiesen werden, entfallen 283 TEUR (122 TEUR) auf die Kosten, die im Zusammenhang mit dem Beratungsvertrag mit der Rheiner Moden AG entstanden sind. Beteiligungsabgänge mit Verlust wurden in Höhe von 269 TEUR (3 TEUR) realisiert. Mit 128 TEUR (84 TEUR) wurden Kapitalmarktkosten berücksichtigt, die im Wesentlichen mit der Kapitalmaßnahme und der Hauptversammlung des Berichtsjahres in Verbindung stehen.

Die Gesellschaft beschäftigte auch im Berichtsjahr kein eigenes Personal. Die allgemeine Verwaltung der Gesell-

schaft wurde durch Fremdleistungen erbracht, die mit 25 TEUR (8 TEUR) innerhalb der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen werden. Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge.

Auf der Zinsseite stehen Erträgen in Höhe von 32 TEUR (97 TEUR) Zinsaufwendungen in Höhe von 379 TEUR (57 TEUR) gegenüber. Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“. Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und der Wertpapiere des Umlaufvermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der G + V ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden auch Dividendenerträge vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ enthalten sind. Insgesamt wurden Erträge in Höhe von 402 TEUR (17 TEUR) vereinnahmt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2006 beträgt 2.841 TEUR (1.630 TEUR); der Jahresüberschuss beträgt 2.890 TEUR (1.537 TEUR).

Das Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG beträgt 0,16 EUR (0,11 EUR) und bezieht sich auf 18.146.333 Aktien, entsprechend der Aktienstückzahl nach Durchführung der Kapitalerhöhung von April 2006.

6 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Scherzer & Co. AG weist zum Bilanzstichtag einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem beizulegenden Wert angesetzten Wertpapierbestand im Finanzanlagevermögen von insgesamt 32.314 TEUR (13.967 TEUR) aus. Im Umlaufvermögen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip Wertpapiere in Höhe von 5.655 TEUR (1.512 TEUR) aktiviert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 25.027 TEUR (15.559 TEUR). Es setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 18.146 TEUR (13.610 TEUR), der Kapitalrücklage in Höhe von 2.921 TEUR (879 TEUR), der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 80 TEUR (80 TEUR), anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 990 TEUR (0 TEUR) und dem Bilanzgewinn in Höhe von 2.890 TEUR (990 TEUR) zusammen.

Die Position Rückstellungen wurde mit 301 TEUR (222 TEUR) dotiert. Sie betrifft im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen in Höhe von 219 TEUR (108 TEUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten von ausgewiesenen 125 TEUR (271 TEUR) betreffen stichtagsbedingt überwiegend noch nicht auf den Bankkonten verbuchte Wertpapierkäufe.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum Jahresultimo 2006 auf 65,5 % (96,75 %).

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 17. März 2006 ist das gezeichnete Kapital unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um 4.536.583 EUR erhöht worden.

Diese Kapitalerhöhung wurde am 26. April 2006 in das Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 22. Mai 2006 hat den Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 22. Mai 2011 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig um bis zu 9.073.166 EUR durch Ausgabe von bis zu 9.073.166 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

7 Risikomanagementsystem der Scherzer & Co. AG

Die Volatilität der Aktienmärkte führt dazu, dass die Risiko- und Chancenpolitik der Gesellschaft insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltigen Vermögenswachstums ausgerichtet ist. Frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen sind hierzu erforderlich. Die Scherzer & Co. AG hat deshalb ein Risiko- und Chancenmanagementsystem installiert, das sie in die Lage versetzt, die sich aus den Märkten heraus ergebenden Chancen und Risiken zu identifizieren bzw. zu antizipieren. Unter anderem ermöglicht ein Realtime-Informationssystem dem Vorstand der Gesellschaft schnell und effektiv Entscheidungen im Portfolio umzusetzen. Der Reportingprozess sieht vor, das Portfolio in Risiko- bzw. Chancenkategorien einzuteilen und mit einer Einschätzung des wahrscheinlichen Eintritts zu gewichten. Das System basiert auf der Sichtung öffentlich zugänglicher Informationsmedien, wie Unternehmensberichten, Bundesanzeiger, Fachzeitschriften und dem Internet. Außerdem wird das System ergänzt durch die enge Zusammenarbeit mit externen Kapitalmarktexperten in den Banken und regelmäßigen Besuchen von Unternehmen und Hauptversammlungen.

8 Wichtige Geschäftsvorfälle im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr hat die Scherzer & Co. AG konsequent ihre Wachstumspolitik fortgesetzt und ihre Aktionärsbasis verstärkt. Bei einer Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre und angeschlossener Privatplatzierung der nicht bezogenen Stücke wurden im ersten Halbjahr des Berichtsjahres 4.536.583 Aktien zum Ausgabekurs von 1,45 EUR ausgegeben. Das gezeichnete Kapital beträgt seitdem 18.146.333 EUR, eingeteilt in die gleiche Anzahl Stückaktien. Auch in Zukunft soll die Basis der Gesellschaft durch Kapitalerhöhungen verbreitert werden. Am 21. September 2006 ist die Gesellschaft vom Open Market (Freiverkehr) in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gewechselt. Mit diesem Schritt erfüllt die Scherzer & Co. AG die erweiterten Transparenzanforderungen dieses Marktsegments und erhöht damit auch die Attraktivität der Aktie für neue Investorenkreise.

9 Aussichten für das Geschäftsjahr 2007

Der Kursanstieg am deutschen Aktienmarkt hat sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007 zunächst fortgesetzt. Die Scherzer & Co. AG hat die gestiegenen Kurse zum Ausstieg bei ausgewählten Beteiligungspositionen genutzt. In 2007 wird eher davon auszugehen sein, dass sich die Finanzmärkte verhalten entwickeln werden. Die Scherzer & Co. AG wird diese erwartete Entwicklung in ihrer Geschäftspolitik angemessen berücksichtigen. Sollte es zu keinen größeren Verwerfungen am Kapitalmarkt kommen, kann auch für 2007 mit einem auskömmlichen Ergebnis gerechnet werden.

Köln, den 1. März 2007



Dr. Georg Issels
Vorstand



Scherzer & Co.



Die Scherzer & Co. Aktie

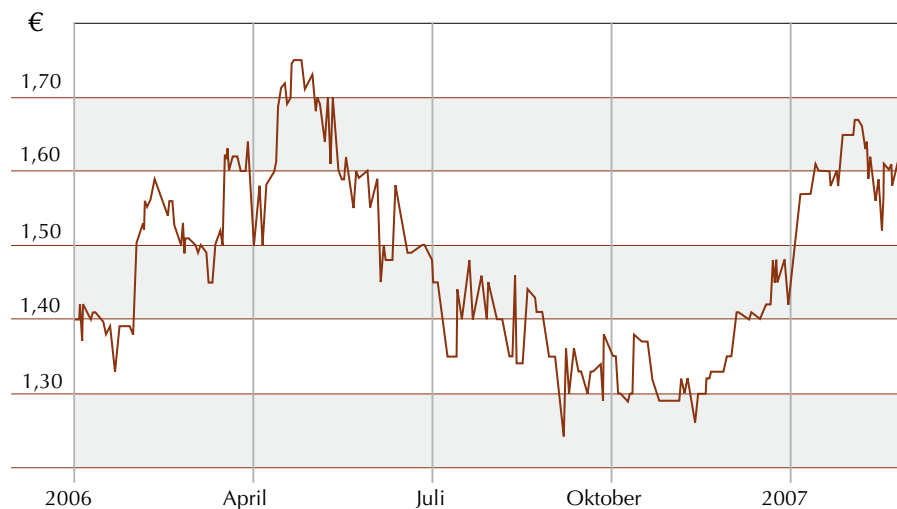
Informationen zur Aktie

Die Aktien der Scherzer & Co. AG notieren im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Der Handel im elektronischen Handelssystem Xetra wird von der Close Brothers Seydler AG als Designated Sponsor begleitet. Zusätzlich sind die Aktien der Gesellschaft im Freiverkehr der Börsen Berlin-Bremen und Stuttgart einbezogen.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2006 € 18.146.333,00 und ist in die gleiche Anzahl Stückaktien eingeteilt. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung im Verhältnis 3 : 1 : €1,45 als Bezugsrechtsemission durchgeführt. Mehr als 80 % der insgesamt 4.536.583 ausgegebenen Stückaktien wurden von Aktionären der Scherzer & Co. AG gezeichnet. Die nicht bezogenen Aktien wurden im Wege einer Privatplatzierung vom Bankhaus Neelmeyer AG und der equinet Securities AG ausgewählten Investoren zugeteilt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 hat der Kurs der Aktie der Scherzer & Co. AG die dynamische Ergebnisentwicklung der Gesellschaft noch nicht nachvollzogen. Auf Basis der Jahreschlusskurse im elektronischen Handelssystem Xetra stieg der Kurs der Aktie von € 1,35 am 30. Dezember 2005 auf € 1,41 am 29. Dezember 2006. Der Jahreshöchstkurs betrug € 1,80 (4. Mai 2006), der Jahrestiefstkurs betrug € 1,21 (29. November 2006). Die Marktkapitalisierung der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtsjahr von 18,4 Mio. € auf 25,6 Mio. €.

Kursverlauf Stand: 22.03.2007



Investmentstrategie „Sicherheit & Chance“

Gezielte Investments für den langfristigen Vermögensaufbau der Scherzer & Co. AG

Die Scherzer & Co. AG hat sich zum Ziel gesetzt, durch eine sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte Investmentstrategie für ihre Aktionäre den langfristigen Aufbau des Vermögens der Gesellschaft zu betreiben.

Der sicherheitsorientierte Teil der Anlagestrategie basiert unter anderem auf Investments bei Gesellschaften mit einem sogenannten „natürlichen Floor“. Hierbei handelt es sich in der Regel um Unternehmen, deren Mehrheitsaktionär ein freiwilliges oder ein Pflichtangebot an die Minderheitsaktionäre gerichtet hat, das den Börsenkurs nach unten absichert. Häufig kann in der Folge noch ein weitaus höherer Abfindungspreis erzielt werden, wenn durch den Abschluss eines Beherrschungsvertrages oder die Durchführung eines Squeeze-out ein Bewertungsgutachten erstellt werden muss. Die Möglichkeit der gerichtlichen Überprüfung des Angebotspreises in sogenannten Spruchstellenverfahren bietet darüber hinaus Chancen für eine weitere Verbesserung des Abfindungspreises.

Breiten Raum der sicherheitsorientierten Anlagestrategie nehmen die sogenannten Value Investments ein. Hierzu gehören offensichtlich unterbewertete Unternehmenstitel, die durch attraktive Finanzkennzahlen und solide Bilanzstrukturen auffallen. Das Investmentinteresse wird besonders dann geweckt, wenn darüber hinaus ein nachvollziehbares und nachhaltiges Geschäftsmodell vorhanden ist.

Auch eine nachhaltig erzielbare Dividendenrendite kann den Kurs eines Beteiligungstitels nach unten absichern und gleichzeitig ein Potential für steigende Kurse bieten.

Schließlich schafft der Zugriff der Gesellschaft auf ein breites Netzwerk erfahrener und erfolgreicher Investoren zusätzlich Sicherheit bei der Selektion der sich bietenden Investmentgelegenheiten.

Der chancenorientierte Teil der Anlagestrategie orientiert sich unter anderem an den Potenzialen, die sich im Rahmen von Kapitalmaßnahmen börsennotierter Unternehmen ergeben können. Gerade in der jüngeren Vergangenheit konnten insbesondere nach der Durchführung tief greifender Kapitalsanierungsschritte erhebliche Kursgewinne erzielt werden. Bei diesen Kapitalmaßnahmen wird in der Regel zunächst das bestehende Grundkapital geschnitten, um es anschließend wieder auf ein wirtschaftlich notwendiges Niveau zu erhöhen. Begleitet werden

Sicherheit durch . . .

. . . Investments bei Unternehmen

mit „natürlichem Floor“ (Abfindungswerte)

. . . das Aufspüren von

Unterbewertungen (Value Investments)

. . . dividendenstarke Beteiligungstitel

. . . den Zugriff auf ein breites Netzwerk

aus erfahrenen und erfolgreichen Investoren

Chancen durch . . .

. . . die Wahrnehmung von

Chancenpotenzialen bei Kapitalmaßnahmen

(Sanierungen, Rekapitalisierungen,

Wachstumsfinanzierungen)

solche Strukturmaßnahmen häufig von umfangreichen Verzichten seitens der Fremdkapitalgeber oder der Wandlung von Fremdkapital in Eigenkapital.

**... Beteiligungsnahme bei
der Neuausrichtung von Börsenmänteln**

Gute Chancen bieten sich auch bei der Beteiligung an attraktiv ausgestalteten Kapitalerhöhungen. Stark expandierende oder sich in einer Neuausrichtung befindliche Gesellschaften nutzen den Kapitalmarkt, um die Eigenkapitalbasis zu verstärken und ihre engagierten Wachstumspläne zu finanzieren. Hierzu gehört auch die Beteiligungsnahme der Scherzer & Co. AG bei der Neuausrichtung von Börsenmänteln.

**... Investments in aussichtsreiche,
technologieorientierte Geschäftsmodelle**

Besonderes Augenmerk legt die Scherzer & Co. AG bei ihren Investments auch auf aussichtsreiche, technologieorientierte Geschäftsmodelle. Gerade im Technologiesektor kann eine überdurchschnittliche Rendite erzielt werden, sofern die Bewertung dieser Unternehmenstitel noch nicht das vollständige Entwicklungspotenzial widerspiegelt.

Zum 31. Dezember 2006 wurden 56 % des Portfolios der sicherheitsorientierten Investmentstrategie und 44 % der chancenorientierten Investmentstrategie zugeordnet.

Beteiligungsstruktur

der Scherzer & Co. AG

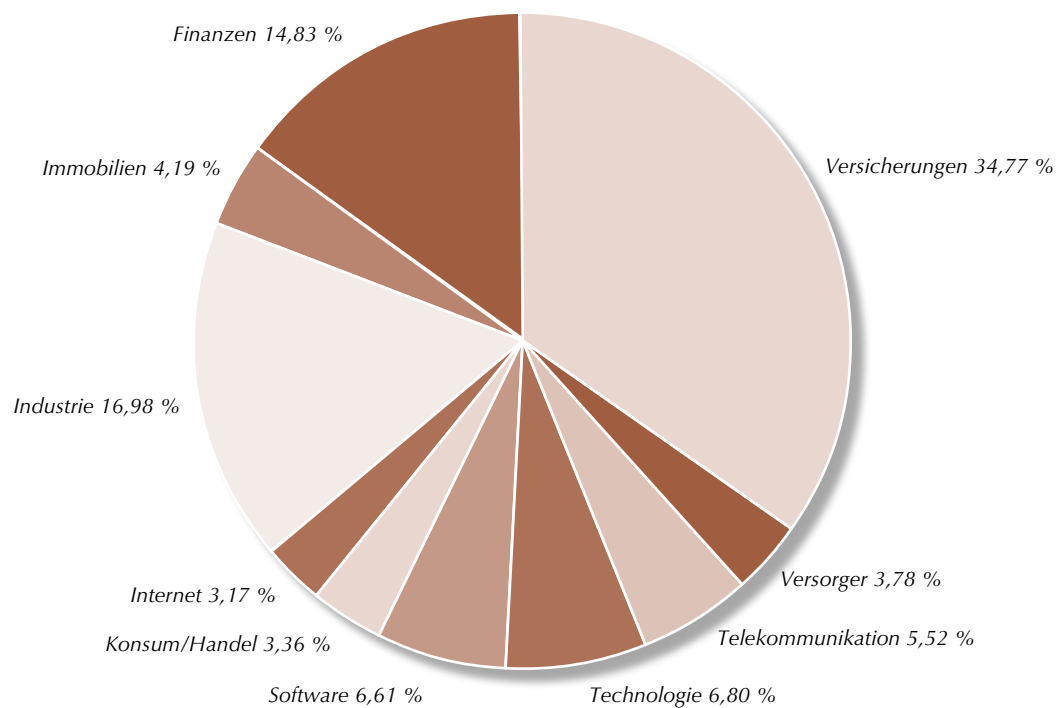
Das Portfolio der Scherzer & Co. AG beinhaltet Beteiligungen in den unterschiedlichsten Branchen. Für das Geschäftsmodell der Gesellschaft spielt die Branchenzugehörigkeit einer Beteiligung keine besondere Rolle.

Dennoch bietet die Zusammenschau der Portfoliounternehmen in einem nach Branchen aufgeteilten Tortendiagramm zusätzliche Informationen, die an dieser Stelle nicht vorenthalten werden sollen:

Auf den folgenden Seiten werden einige Unternehmen des Beteiligungsportfolios etwas detaillierter vorgestellt.

Zur Wahrung eines ungehinderten Positionsaufbaus werden nur Gesellschaften vorgestellt, bei denen die Käufe abgeschlossen sind oder kurz vor dem Abschluß stehen.

Beteiligungen nach Branchen per 31. Dezember 2006



AMB Generali Holding AG

Unternehmensgegenstand

Die AMB Generali Holding AG ist die Management-Holding einer der größten und erfolgreichsten Erstversicherungsgruppen in Deutschland.

Sie steht an der Spitze der deutschen Unternehmen der weltweit tätigen Assicurazioni Generali. Die AMB Generali Holding AG steuert den Konzern und sichert die Bündelung von Know-how sowie die Nutzung von Größenvorteilen, z.B. in der IT, im Asset Management, bei Fragen der wertorientierten Steuerung und bei der Durchführung von Großprojekten. Unter dem Dach der AMB Generali Holding AG wird unter namhaften Marken wie Aachen-Münchener, Volksfürsorge, Generali, CosmosDirekt, Central, AdvoCard, Badenia, Dialog und AMB Generali Asset Managers das ganze Spektrum der Versicherungsdienstleistungen angeboten.

Die Unternehmen der AMB Generali-Gruppe sind spezialisiert auf Erstversicherung und nahe Versicherungsdienstleistungen im deutschen Privatkunden- und Gewerbegeschäft.



Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 840 002 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 000 840 002 9 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg und München und im Freiverkehr Hannover und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 137.420.784,64

Aktieneinteilung 53.679.994 Stückaktien

Organe

Vorstand

Dr. Walter Thießen,

Dietmar Meister

Aufsichtsrat

Prof. h.c. Dr. h.c. Dr. jur. Wolfgang Kaske (Vorsitzender),

Monika Hendricks (stellvertretende Vorsitzende)

Aktionärsstruktur

Aktionäre Generali-Konzern 85,05 %,

Streubesitz 14,95 %

Beteiligungshöhe . / .

Kursentwicklung

Hoch € 117,90 / **Tief** € 84,41

Zeitraum 1.1.2006 – 22.3.2007

Kurs € 117,49 (Stand: 22.3.2007)

Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft

Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 802 200 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 000 802 200 5 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart, Schweizer Börse (Hauptsegment), Wien und Paris

Kapitalisierung

Grundkapital € 2.252.097.420,00

Aktieneinteilung

736.145.541 Stückaktien (Inhaber-Stammaktien), voll an der Börse zugelassen und eingeführt.

14.553.600 Stückaktien (Namens-Vorzugsaktien), nicht börsenzugelassen.

Organe

Vorstand

Dr. Wolfgang Sprißler, Willibald Cernko

Aufsichtsrat

Alessandro Profumo (Vorsitzender),
Peter König (stellvertretender Vorsitzender)

Aktionärsstruktur

Aktionäre UniCredito Italiano S.p.A., 93,9 %

Streubesitz 6,1 %

Beteiligungshöhe . / .

Kursentwicklung

Hoch € 40,06 / **Tief** € 25,52

Zeitraum 1.1.2006 – 22.3.2007

Kurs € 40,06 (Stand: 22.3.2007)

Unternehmensgegenstand

Die HypoVereinsbank AG, die aus der Fusion der Bayerische Vereinsbank AG und der Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG im Jahre 1998 hervorging, ist die Muttergesellschaft der HVB Group, einem der europaweit führenden Anbieter von Bank- und Finanzdienstleistungen.

Als sogenannte „Gemischte Hypothekenbank“ betreibt die Bayerische Hypo- und Vereinsbank das Geschäft einer Kreditbank und einer Hypothekenbank. Die HypoVereinsbank-Gruppe hat heute eine weitgehend flächendeckende Präsenz in der Bundesrepublik.

Bayerische Hypo- u. Vereinsbank AG



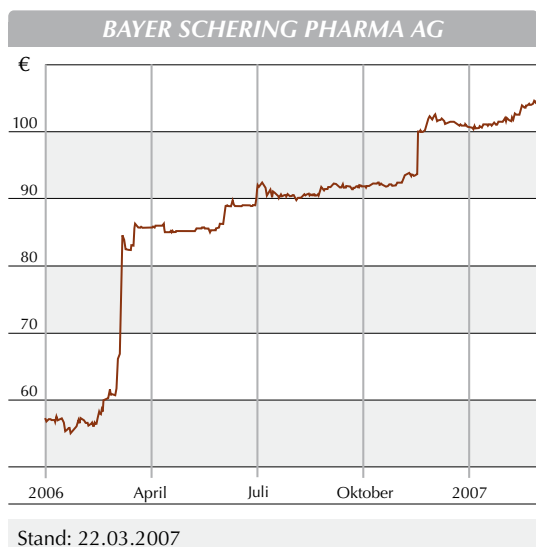
Stand: 22.03.2007

BAYER SCHERING PHARMA Aktiengesellschaft

Unternehmensgegenstand

Die Bayer AG hat im Jahr 2006 die Schering AG übernommen, um ihr pharmazeutisches Geschäft mit dem der Schering AG zu kombinieren.

Die neue BAYER SCHERING PHARMA AG forscht, entwickelt und produziert pharmazeutische Erzeugnisse für die Geschäftsfelder Gynäkologie, Onkologie, Diagnostische Bildgebung, Spezial Therapeutika und Biologika auf Proteinbasis.



Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 717 200 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 0007172009 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München, Schweizer Börse (Hauptsegment), London; ADR's in New York (NYSE), geregelter Markt in Hannover und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 194.000.000,00

Aktieneinteilung

194.000.000 Inhaber-Stammaktien, ISIN DE 0007172009

Organe

Vorstand Arthur J. Higgins,

Werner Baumann,

Prof. Dr. Andreas Busch

Aufsichtsrat Werner Wenning (Vorsitzender),

Dr. Hubertus Erlen (stellvertretender Vorsitzender),

Norbert Deutschmann (stellvertretender Vorsitzender)

Aktionärsstruktur

Aktionäre Dritte BV GmbH, 95,11 %,

Eigene Anteile 0,07 % %,

Streubesitz, 4,82 %

Beteiligungshöhe . / .

Kursentwicklung

Hoch € 104,55 / **Tief** € 54,96

Zeitraum 1.1.2006 – 23.3.2007

Kurs € 104,55 (Stand: 22.3.2007)

Biotest Aktiengesellschaft

Einstufung in der Investmentstrategie

chancenorientiert

Notierung

WKN 522 720 (Inhaber-Stammaktien)

522 723 (Inhaber-Vorzugsaktien)

ISIN DE 000 522 720 1 (Inhaber-Stammaktien)

DE 000 522 723 5 (Inhaber-Vorzugsaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, und im Freiverkehr Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 27.295.596

Aktieneinteilung € 15.348.928,00 Inhaber-Stammaktien, ISIN DE 000 522 720 1, Stückelung: 5.995.675 Stückaktien o. N.; € 11.946.668,00 Inhaber-Vorzugsaktien, ISIN DE 000 522 723 5, Stückelung: 4.666.667 Stückaktien o. N.

Organe

Vorstand

Prof. Dr. Gregor Schulz (Vorsitzender),

Dr. Michael Ramroth

Aufsichtsrat

Dr. Thorlef Spickschen (Vorsitzender),

Dr. Cathrin Schleussner (stellvertretender Vorsitzender)

Aktionärsstruktur

Aktionäre Familie Dr. Schleussner, 50,03 % (StA), Kreissparkasse Biberach, 24,36 % (StA), Deka Investment GmbH, 8,25 % (StA), BW Invest Baden-Württembergische Investment Gesellschaft mbH, 7,43 % (StA), Bayern Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH München, 6,37 % (StA), Vorzugsaktien befinden sich zu 98 % im Streubesitz

Beteiligungshöhe rund 2 % der Vorzugsaktien

Kursentwicklung

Hoch € 39,49 / **Tief** € 24,50

Zeitraum 1.1.2006 – 22.3.2007

Kurs € 36,50 Inhaber-Stammaktien

€ 31,70 Inhaber-Vorzugsaktien (Stand: 22.3.2007)

Unternehmensgegenstand

Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von biologischen, chemischen pharmazeutischen, human- und veterinärmedizinischen, kosmetischen und diätetischen Erzeugnissen sowie von Behältern, Geräten, Maschinen und Zubehör für medizinische, pharmazeutische und analytische Zwecke sowie die Forschung auf diesen Gebieten, ferner die Tätigkeit auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes und der Pflanzenzüchtung, dem Gebiet der Prüfung und Reinhaltung von Boden, Wasser und Luft und auf dem Gebiet der Produkte, Materialien und Techniken, die in der Raumfahrt Anwendung finden.

Biotest AG



Stand: 22.03.2007

Custodia Holding Aktiengesellschaft

Unternehmensgegenstand

Die Custodia Holding AG (ehemals Löwenbräu AG) ist aus der Holding für die Brauerei-Beteiligungen der Familie von Finck hervorgegangen. Sie ist als Beteiligungsholding und in der Vermietung von Immobilien tätig.

Einstufung in der Investmentstrategie

chancenorientiert

Notierung

WKN 649 600 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 000 649 600 3 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt, Xetra, München, im geregelten Markt Berlin-Bremen sowie im Freiverkehr Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 602.100,00

Aktieneinteilung

€ 600.840,00 Inhaber-Stammaktien, ISIN DE 0006496003
Stückelung: 600.840 Stamm-Stückaktien,

€ 1.260,00 Inhaber-Vorzugsaktien, ISIN DE 0006496037
Stückelung: 1.260 Namens-Stückaktien

Organe

Vorstand Manfred Karl, Dipl.-Kfm. Hans Eibler

Aufsichtsrat Gerd Amtstätter (Vorsitzender),
Dr. jur. Rudolf Nörr (1. stellvertretender Vorsitzender),
Gerd Peskes (2. stellvertretender Vorsitzender)

Aktionärsstruktur

Aktionäre Fink'sche Hauptverwaltung GmbH, > 75 %
Streubesitz, < 25 %

Beteiligungshöhe größer 0,5 %

Kursentwicklung

Hoch € 961,00 / **Tief** € 408,00

Zeitraum 1.1.2006 – 22.3.2007

Kurs € 961,00 (Stand: 22.3.2007)



freenet Aktiengesellschaft

Einstufung in der Investmentstrategie

chancenorientiert

Notierung

WKN A0EAMM (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 000 A0E AMM 0 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung geregelter Markt Frankfurt (Prime Standard; TecDax), Xetra, und im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 96.061.016,00

Aktieneinteilung

96.061.016 auf den Inhaber lautende Stückaktien

Organe

Vorstand Eckhard Spoerr (Vorsitzender),

Axel Krieger,

Stephan Esch

Aufsichtsrat Prof. Dr. G. Konrad Schmidt (Vorsitzender),

Prof. Dr. Hans-Joachim Priester,

Prof. Dr. Helmut Thoma

Aktionärsstruktur

Aktionäre Texas Pacific Group 12,45 %, Drillisch AG 8,00 %, TPG Axon 6,22 %, Hermes Focus Asset Management 5,36 %, Teles AG 3,71 %, K Capital Partners 3,34 %, Classic Fund Management AG 3,25 %, Union Investment 3,02 %, übrige Aktionäre 54,65 %

Beteiligungshöhe . / .

Kursentwicklung

Hoch € 23,11 / **Tief** € 20,50

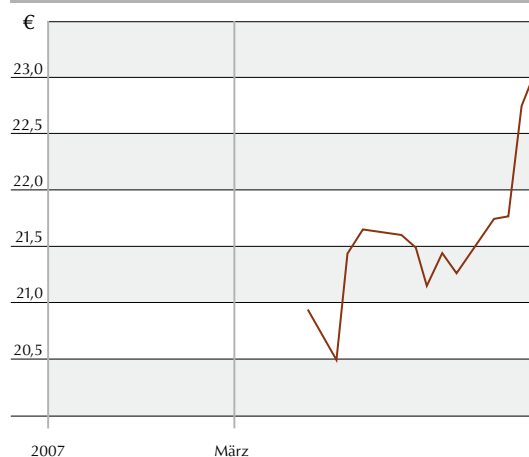
Zeitraum 1.1.2006 – 22.3.2007

Kurs € 23,11 (Stand: 22.3.2007)

Unternehmensgegenstand

Die freenet AG ist ein Anbieter von Internet- und Telekommunikationsdienstleistungen in Deutschland. Insbesondere seit der Fusion der freenet.de AG mit der mobilcom AG im März 2007 sieht sich die Gesellschaft als Universalanbieter für Internet, Festnetz und Mobilfunk.

freenet AG



Stand: 22.03.2007*

*Darstellungszeitraum seit Eintragung in das Handelsregister

Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Unternehmensgegenstand

Die Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG betreibt das Rückversicherungsgeschäft in allen Zweigen des Versicherungsgeschäftes im In- und Ausland. Die Holding des Investors Warren Buffett ist indirekt mit mehr als 95 % beteiligt.

Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 842 202 (Inhaber-Stammaktien)

842 200 (Namens-Stammaktien)

ISIN DE 000 842 202 3 (Inhaber-Stammaktien)

DE 000 842 200 7 (Namens-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt, Xetra und Düsseldorf

Kapitalisierung

Grundkapital € 53.568.000,00

Aktieneinteilung

€ 43.200.000 vink. Namens-Stammaktien,

ISIN DE 8422007, Stückelung: 16.875.000 Stückaktien,

€ 10.368.000 Inhaber-Stammaktien,

ISIN DE 0008422023, Stückelung: 4.050.000 Stückaktien

Organe

Vorstand Dr. Peter Lütke-Bornefeld (Vorsitzender),
Rainer Irsinghaus

Aufsichtsrat Joseph P. Brandon (Vorsitzender),
Monika Axler, Detlef Bierbaum

Aktionärsstruktur

Aktionäre GRD Corporation, 63,407 %,

General RE Corporation, 31,81 %, Streubesitz, 4,783 %

Beteiligungshöhe . / .

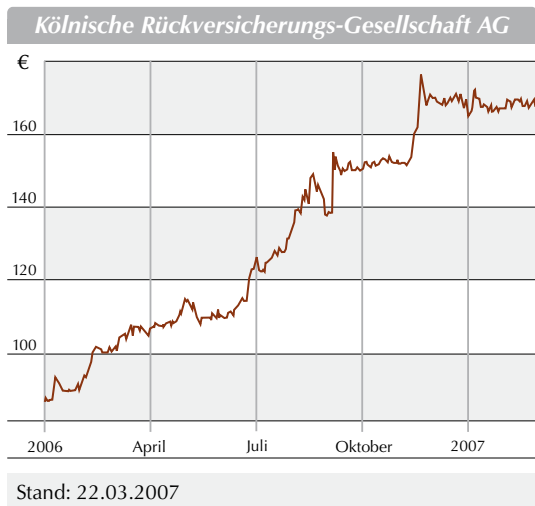
Kursentwicklung

Hoch € 176,00 / **Tief** € 67,10

Zeitraum 1.1.2006 – 22.3.2007

Kurs € 174,90 Inhaber-Stammaktien

€ 174,00 Inhaber-Vorzugsaktien (Stand: 22.3.2007)



Pironet NDH Aktiengesellschaft

Einstufung in der Investmentstrategie

chancenorientiert

Notierung

WKN 691 640 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 000 691 640 6 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung geregelter Markt Frankfurt, Xetra und im Freiverkehr Berlin-Bremen, Hamburg, München und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 14.589.900,00

Aktieneinteilung

14.589.900 Stammaktien ISIN DE 000 691 640 6

Organe

Vorstand Hans-Werner Scherer (Vorsitzender), Felix Höger (stellvertretender Vorsitzender), Ulf Adebar

Aufsichtsrat Klaus Wiegandt (Vorsitzender), Wolfgang Weidmann (stellvertretender Vorsitzender), Prof. Dr. Achim Bachem, Josef Brauner, Harald Riske, Harald A. Summa

Aktionärsstruktur

Aktionäre Otto Wolff Indurat Holding Verwaltungs GmbH, 27,35 %, Felix Höger, 13,091 %, RPV Verwaltungs GmbH, 9,42 %, Mehrdad Piroozram, 7,27 %, Klaus Wiegandt, 0,96 %, Wolfgang Weidmann, 0,02 %, Streubesitz, 38,629 %

Beteiligungshöhe 3,26 %

Kursentwicklung

Hoch € 4,24 / **Tief** € 2,76

Zeitraum 1.1.2006 – 22.3.2007

Kurs € 3,07 (Stand: 22.3.2007)

Unternehmensgegenstand

PIRONET NDH stellt Unternehmen vollständig integrierte Lösungen für das Management von Content (unstrukturierte Daten) sowie Multimedia-, Stamm- und Bewegungsdaten zur Verfügung. Der SINFOS-Stammdatenpool und die Transaktionsplattform SINFOS B.I.P. für den Austausch von Bewegungsdaten etablieren sich insbesondere in den Branchen Handel und Industrie.

Pironet NDH AG



Stand: 22.03.2007

Tele Atlas N.V.

Unternehmensgegenstand

Die Tele Atlas N.V. ist einer der weltweit führenden Hersteller detaillierter, digitaler Karten. Die Gesellschaft produziert digitales Kartenmaterial für viele Verwendungszwecke in den Bereichen Navigation, Kartierung und geographienahe Anwendungen. Die Tele Atlas N.V. liefert ihre digitalen Karten an viele führende Anbieter von Produkten für die individuelle Navigation, z.B. an TomTom N.V. („TomTom“), Navigon GmbH („Navigon“), Navman NZ Limited („Navman“), Destinator Technologies, Inc. („Destinator“) und ViaMichelin S.A. („ViaMichelin“).

Darüber hinaus liefert die Gesellschaft digitales Kartenmaterial für Fahrzeugnavigationssysteme von Automobilherstellern, wie Mercedes-Benz, Volkswagen/ Audi, General Motors, Toyota/ Lexus, Ford und Fiat. Zu den Kunden der Tele Atlas N.V. gehören ferner große Unternehmen und Regierungsstellen wie z.B.: VNU N.V. und das US-Verkehrsministerium.

Der digitale Kartenbestand deckt das Gebiet von 37 Staaten auf Kontinenten ganz oder teilweise ab, darunter alleine in Europa und in Nordamerika ca. 17,7 Mio. Straßenkilometer.



Einstufung in der Investmentstrategie

chancenorientiert

Notierung

WKN 927 101 (Stammaktien)

ISIN NL 000 023 394 8 (Stammaktien)

Notierung Amsterdam, geregelter Markt Frankfurt, (Prime Standard, TecDax) Xetra; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart.

Kapitalisierung

Grundkapital € 8.961.944,60

Aktieneinteilung 89.619.446 Aktien

35.276.329 wandelbare Vorzugsaktien

Organe

Board of Directors Wim Dik (Chairman),

Executive Board Alain de Taeye (CEO)

Aktionärsstruktur

Aktionäre International Asset Management B. V., 17 %, Capital Research, 10 %, Fidelity, 10 %, Streubesitz (63 %)

Beteiligungshöhe . / .

Kursentwicklung

Hoch € 25,59 / **Tief** € 11,32

Zeitraum 1.1.2006 – 22.3.2007

Kurs € 17,36 (Stand: 22.3.2007)

Jahresabschluss zum 31.12.2006

<i>Bilanz</i>	28
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>	30
<i>Anhang</i>	
<i>Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses</i>	31
<i>Angaben zur Bewertung und Bilanzierung</i>	31
<i>Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten</i>	32
<i>Anlagenspiegel</i>	33
<i>Sonstige Pflichtangaben</i>	34
<i>Bestätigungsvermerk</i>	35

Passiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		18.146.333,00	13.609.750,00
II. Kapitalrücklage		2.920.881,04	879.418,69
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	80.166,89		80.166,89
2. andere Gewinnrücklagen	<u>990.163,24</u>	1.070.330,13	0,00
IV. Bilanzgewinn		2.889.565,79	990.163,24
– davon Gewinnvortrag			
Euro 0,00 (Euro – 494.499,51)			
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		70.975,22
2. sonstige Rückstellungen	<u>301.349,71</u>	301.349,71	150.934,51
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.769.966,61		30.052,19
– davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr			
Euro 12.769.966,61 (Euro 30.052,19)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>124.704,65</u>	12.894.671,26	270.629,38
– davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr			
Euro 124.704,65 (Euro 270.629,38)			
		38.223.130,93	16.082.090,12

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

Scherzer & Co. AG, Köln

	Euro	<i>Geschäftsjahr</i> Euro	<i>Vorjahr</i> Euro
1. Umsatzerlöse		17.626.169,56	17.893.204,98
2. sonstige betriebliche Erträge		3.969.008,53	1.746.573,59
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		17.284.302,97	17.398.714,05
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		2.408,41	1.728,05
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		933.968,18	347.904,87
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		401.511,86	16.691,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
– davon aus verbundenen Unternehmen Euro 0,00 (Euro 5.492,54)		31.506,41	96.834,28
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		587.061,24	317.551,49
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>379.324,06</u>	<u>57.354,44</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.841.131,50	1.630.050,95
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>48.434,29-</u>	<u>93.274,36</u>
12. Jahresüberschuß		2.889.565,79	1.536.776,59
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		990.163,24	494.499,51-
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00		52.113,84
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>990.163,24</u>	990.163,24	0,00
15. Bilanzgewinn		2.889.565,79	990.163,24

Anhang

zum 31. Dezember 2006

1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Eine durch den Geschäftszweig bedingte abweichende Gliederung war nicht erforderlich.

2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Wertpapierbestände des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert angesetzt. Erforderliche Wertaufholungen aufgrund von §280 HGB sind im geringen Umfang durchgeführt worden.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 410,00 (§6 Abs. 2 EStG) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Einzelwertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

3.1 Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagespiegel.

3.2 Kapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital in Höhe von Euro 18.146.333,00 besteht aus 18.146.333,00 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Es wurde im Geschäftsjahr aus dem genehmigten Kapital um Euro 4.536.583,00 durch Ausgabe von 4.536.583 auf den Inhaber lautende Stückaktien erhöht.

Zum Jahresende besteht ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von Euro 9.073.166,00. Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 22.05.2011 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt Euro 9.073.166,00 zu erhöhen.

In die Kapitalrücklage wurde ein Betrag von Euro 2.041.462,35 aus der Ausgabe von Anteilen über dem Nennbetrag eingestellt.

3.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftigen kaufmännischen Gesichtspunkten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Im Wesentlichen handelt es sich um Aufsichtsratsvergütungen 2006 (Euro 6.250,00), Kosten der Hauptversammlung (Euro 19.300,00), Abschluss- und Prüfungskosten (Euro 15.000,00) und Kosten für Kapitalmarktberatung (Euro 219.223,89). Daneben wurde nicht abzugsfähige Vorsteuer, die auf diese Kosten entfällt, mit zurückgestellt.

3.4 Verbindlichkeiten

Zum Abschlusszeitpunkt bestehen folgende Verbindlichkeiten:

Verbindlichk.	Restlaufzeit			Gesamt €	Gesichert €
	bis 1 Jahr €	1-5 Jahre €	über 5 Jahre €		
gegenüber Kreditinstituten	12.769.966,61	0,00	0,00	12.769.966,61	12.769.966,61
Sonstige	124.704,65	0,00	0,00	124.704,65	0,00
Summe	12.894.671,26	0,00	0,00	12.894.671,26	12.769.966,61

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Abtretung von Wertpapierdepots.

Anlagenpiegel

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2006 Scherzer & Co. AG, Köln

	Anschaffungskosten				31.12.2006 Euro
	01.01.2006 Euro	Umbuchung Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	6.526,02		625,41		7.151,43
Summe Sachanlagen	6.526,02		625,41		7.151,43
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.181.090,46		40.069.511,56	21.634.074,42	32.616.527,60
Summe Finanzanlagen	14.181.090,46		40.069.511,56	21.634.074,42	32.616.527,60
Anlagevermögen insg.	14.187.616,48		40.070.136,97	21.634.074,42	32.623.679,03

	Zuschreibungen/Aufgelaufene Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2006 Euro	Zuschreibung Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	31.12.2006 Euro	31.12.2005 Euro
II. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	1.728,02		2.408,41		4.136,43	4.798,00
Summe Sachanlagen	1.728,02		2.408,41		4.136,43	4.798,00
III. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	214.288,71	-15.799,80	250.272,65	146.426,75	302.334,81	13.966.801,75
Summe Finanzanlagen	214.288,71	-15.799,80	250.272,65	146.426,75	302.334,81	13.966.801,75
Anlagevermögen insg.	216.016,73	-15.799,80	252.681,06	146.426,75	306.471,24	13.971.599,75

4. Sonstige Pflichtangaben

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder:

Herr Dr. Hanno Marquardt ist außerdem:

– Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Allerthal-Werke AG

– Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Rheiner Moden AG, Rheine.

Herr Hauschildt ist außerdem

– Vorsitzender des Aufsichtsrats
der ProAktiva Vermögensverwaltung AG, Hamburg

– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Bau-Verein zu Hamburg AG, Hamburg,

– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der GERMANIA-EPE AG, Gronau

– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der TAG Tegernsee Immobilien-und Beteiligungs-
Aktiengesellschaft, Tegernsee

– Mitglied des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG,

– Mitglied des Aufsichtsrats der Solventis AG,
Frankfurt

Herr Dr. Rüttgers ist außerdem

– Geschäftsführer der Silvius Dornier
Verwaltungsgesellschaft mbH, München

4.1 Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

Herr Dr. Hanno Marquardt, Rechtsanwalt, Berlin (Vorsitzender)

Herr Rolf Hauschildt, Investor, Düsseldorf (Stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Dirk Rüttgers, Vermögensverwalter, München

Vorstand der Gesellschaft ist **Herr Dr. Georg Issels**, Köln.

Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit keine besondere Vergütung.

4.2 Anzahl der durchschnittlichen Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer.

4.3 Derivative Finanzinstrumente

In der Position Wertpapiere des Umlaufvermögens sind derivative Positionen mit einem beizulegenden Zeitwert von Euro 518.900,00 enthalten. Der Buchwert dieser Positionen beträgt Euro 471.200,00.

Köln, im Februar 2007

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Scherzer & Co. AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der

wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 9.3.2007

*Formhals Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft*

*Dipl.-Kfm. Harald Formhals
Wirtschaftsprüfer*

Disclaimer

Die Unternehmensprofile der Beteiligungen beinhalten Informationen, die aus von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Obwohl die Scherzer & Co. AG versucht sicherzustellen, dass die in den Profilen bereitgestellten Informationen und Fakten exakt sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher dort enthaltener Informationen übernommen.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die Scherzer & Co. AG.

Scherzer & Co. AG, Friesenstraße 50, 50670 Köln, Telefon (0221) 8 20 32 – 0, Telefax (0221) 8 20 32 – 30
email: info@scherzer-ag.de, Internet: www.scherzer-ag.de

ISIN DE 000 694 280 8, WKN 694 280

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Hanno Marquardt, Vorstand: Dr. Georg Issels

Sitz der Gesellschaft: Köln, HRB Nr. 56235, Amtsgericht Köln, USt-ID-Nr.: DE 132 947 945

Gestaltung: Alpha & Omega Public Relations GbR, Druck: fries Printmedien, Köln



Scherzer & Co.



